



AUSLEGESCHRIFT 1 028 083

S 47993 VII/11a

ANMELDETAG: 16. MÄRZ 1956

BEKANNTMACHUNG

DER ANMELDUNG

UND AUSGABE DER

AUSLEGESCHRIFT: 17. APRIL 1956

1

Die Erfindung bezieht sich auf eine Ersatzpatrone für die Aufnahme und Ausgabe von Klammerteilen, welche austauschbar in eine Klammerheft- bzw. Klammernagelmaschine eingesetzt werden kann und dazu dient, einen biegsamen aufgerollten Klammer-
teilturg in sich aufzunehmen und auszugeben. Insbes-
ondere bezieht sich die Erfindung auf eine Patrone
der vorgenannten Art, an welcher die Fördermittel
für den Klammerteilturg schwenkbar ständig an der
Patrone gehalten und von derselben aufgenommen
sind. Erfindungsgemäß wird zu diesem Zweck ein
handlicher Schutz- bzw. Abdeckteil verwendet, in dem
die schwenkbaren Fördermittel für den genannten
Gurt federnd gehalten werden. Nach einem besonde-
ren Merkmal der Erfindung ist vorgesehen, daß der
Schutz- oder Abdeckteil mit Seitenwandungen auf
mit Abstand voneinander angeordneten Seitenwänden
des Behälterteiles der Patrone aufsitzt und an dem-
selben verankert ist und daß an diesem Schutz- oder
Abdeckteil mit Abstand voneinander angeordnete
Halfteteile ausgebildet sind, welche zur Führung von
mit Abstand voneinander angeordneten Klaue der
Fördermittel bei ihrer Schwenkbewegung entgegen
dem Widerstand einer zugeordneten Blattfeder dienen,
welche mit diesen Fördermittelklaue verbunden ist
und gegen den Behälterteil anliegt.

Nach einem weiteren Erfindungsmerkmal dient der
Schutz- oder Abdeckteil als Anlage oder Widerlager
für die Drehbewegung der verschwenkbaren Förder-
mittelklaue. Weiterhin ist der Schutz- oder Abdeck-
teil erfindungsgemäß so ausgebildet, daß die mit Ab-
stand voneinander angeordneten Halfteteile derselben
als Anschlag für die Begrenzung der Vorschubbewe-
gung der Klaue bei der Rückfederung letzterer
dienen.

Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung er-
geben sich aus der nachstehenden Beschreibung eines
Ausführungsbeispiels derselben an Hand der sche-
matischen Zeichnung. Es zeigt

Fig. 1 eine schaubare Ansicht einer Patrone
gemäß der Erfindung, bei welcher sich die schwenk-
bar und durch Federkraft gesteuerten Fördermittel
für einen Klammerteilturg in ihrer normalen, zurück-
gelegten Lage befinden und in der vorgesehenen
Weise auf dem Klammerteilturg aufsitzen.

Fig. 2 in auseinandergesetzter Darstellung die
Patrone gemäß Fig. 1, wobei der Schutz- oder Ab-
deckteil teilweise abgebrochen dargestellt ist.

Fig. 3 eine teilweise abgebrochene Ansicht auf den
Behälterteil der Patrone gemäß Fig. 2, wobei die
zusammengehörigen Teilstücke oder Hälften dieses
Behälterteiles noch nicht zusammengesetzt sind.

Fig. 4 eine Stirnansicht auf die Patrone gemäß
Fig. 1 in verkleinertem Maßstab,

Ersatzpatrone
für die Aufnahme und Ausgabe
von Klammerteilen bei Klammerheft-
und Klammernagelmaschinen

5

Anmelder:

Swingline Inc.,

Long Island City, N. Y. (V. St. A.)

Vertreter: Dipl.-Ing. A. Bohr, München 5,
Dr.-Ing. H. Fincke, Berlin-Lichterfelde,
und Dipl.-Ing. H. Bohr, München 5, Müllerstr. 31,
Patentanwälte

Hershey Lerner, Bayside, N. Y. (V. St. A.),
ist als Erfinder genannt worden

30

2

Fig. 5 die Patrone nach Fig. 1, von unten gesehen,
Fig. 6 eine auseinandergesetzte, teilweise abge-
brochene Darstellung der Fördermittel für den
Klammerteilturg sowie des Schutz- oder Abdeck-
teiles, von dem diese Fördermittel aufgenommen
werden.

Fig. 7 in vergrößertem Maßstab einen Schnitt ge-
mäß Linie 7-7 der Fig. 4,

Fig. 8 einen waagerechten Querschnitt gemäß
Linie 8-8 der Fig. 7,

Fig. 9 einen senkrechten Querschnitt gemäß Linie
9-9 der Fig. 8,

Fig. 10 eine rückwärtige Ansicht auf die Patrone,
etwa gemäß der Linie 10-10 der Fig. 9, um darzu-
legen, in welcher Weise die Fördermittel für den
Klammerteilturg in dem Schutz- oder Abdeckteil ein-
gesetzt liegen,

Fig. 11 eine der Fig. 9 entsprechende Schnittdar-
stellung, in welcher jedoch die Fördermittel nach
rückwärts geschwenkt stehen, so daß sie auf den
Klammerteilturg nicht zur Wirkung kommen.

Fig. 12 in verkleinertem Maßstab eine schaubil-
dliche Ansicht eines zu einer Rolle aufgewickelten
biegsamen und elastischen Klammerteilturges.

709 960/3

Fig. 13 bei erheblicher Vergrößerung die Seitenansicht auf den Klammerteilgurt entsprechend der Blickrichtung 13-13 der Fig. 12.

Fig. 14 eine weitere schaubildliche Ansicht einer Patrone der Erfindung in abgebrochener Darstellung.

Wie aus der Zeichnung zu ersehen ist, wird ein zu einer Rolle aufgewickelter biegsamer und elastischer Klammerteilgurt im Innenraum eines Behälterteiles C eingesetzt gehalten, welcher aus einem plastischen Werkstoff hergestellt ist und an seiner Unterseite eine Auslaßöffnung T aufweist (Fig. 2 und 7), die mit voneinander getrennten Führungsschlitten 10 in mit Abstand voneinander angeordneten Schienen R in Verbindung steht, welche letztere einteilig an den zusammengehörigen, den Behälterteil C bildenden Teilstücken S ausgebildet sind und sich von denselben nach vorne hin erstrecken. Die Rolle ist aus einem Klammerteilgurt BE aufgewickelt, welcher aneinanderliegende, gerade Klammerteile E aus Stahldraht aufweist, die mittels eines elastischen Überzugs aus plastischem Material biegsam und nachgiebig zusammengehalten werden (Fig. 11), wobei dieser Überzug aus einem ebenfalls aus plastischem Stoff bestehenden verhältnismäßig dünnes, elastischen und im wesentlichen durchsichtiges Filmband 12 verstärkt ist.

Die allgemein mit SEC bezeichnete Patrone umfaßt den Behälterteil C, die Fördermittel FM, welche schwenkbar gehalten und durch Kraftwerk gesteuert werden, ferner den Schutz- oder Abdeckteil J aus plastischem Werkstoff und natürlich auch die Rolle.

Die Fördermittel weisen ein Paar Klauen P auf, die mit bestimmtem Abstand voneinander angeordnet sind und je einen Arm 15 besitzen, welcher an seinem unteren Ende in eine seitliche Abzweigung 16 übergeht. Jede dieser Abzweigungen 16 weist einen nach vorn vorstehenden Zahn 17 auf, an dem eine vordere, abgeschrägte, Nockenfläche 18 ausgebildet ist. Jeder Arm 15 der schwenkbaren Klauen P ist außerdem mit einem nach einwärts abgebögenen Flansch 19 versehen, an dem die mit Abstand voneinander angeordneten vorderen Füße 20 einer einteiligen, im wesentlichen U-förmigen und allgemein mit LS bezeichneten Blattfeder gehalten sind. Die Befestigung dieser Blattfeder LS wird auf dem Flanschen 19 durch vorstehende Warzen 21 bewirkt, die aus dem Blechmaterial dieser Flansche 19 vorstehen. Die vorderen Füße 20 gehen in rückwärtige Füße 24 über, welche durch eine bogeförmige Überbrückung L miteinander in Verbindung stehen, von welcher eine rechteckige Lippe 22 nach rückwärts absteht, die gegenüber den rückwärtigen Füßen 24 abgesetzt ausgebildet ist. Die Füße 20 enden in mit Abstand voneinander angeordneten unteren nachgiebigen Greiferringen 23, die gemeinsam mit den vorgenannten Zähnen 17 der schwenkbaren Klauen P auf dem Klammerteilgurt BE aufsitzen und denselben lösbar erfassen oder greifen.

Der einteilige aus plastischem Material hergestellte Schutz- oder Abdeckteil J dient dazu, die schwenkbar angeordneten Fördermittel FM sowohl für den Eingriff auf den Gurt BE wie auch zur Anlage gegen den Behälterteil C aufzunehmen und zu halten, so daß die Arme 15 der Klauen P lose und nachgiebig verschwenkbar in mit Abstand voneinander angeordneten Schlitten 30 gehalten und geführt sind, welche durch Hohlrillen von Haltesteinen 31 gebildet werden, die zum Teil aus den Seitenwandungen 32 des Schutz- oder Abdeckteiles J bestehen. Diese Hohlrillen der Haltesteine 31 umfassen außerdem nach rückwärts hin zusammenlaufende Teilstücke 33, die durch eine Zwischenwand 34 einer Ausbauchung B miteinander in

Verbindung stehen. An dieser Ausbauchung B sind nach vorn vorstehende, voneinander getrennte Teilstücke 35 ausgebildet, die einteilig in die seitlich vorstehenden Teilstücke 36 übergehen, welch letztere wiederum in die nach vorn sich erstreckenden, auseinanderstrebenden Teilstücke 33 der Hohlrillen der Haltesteile 31 übergehen. Mit anderen Worten werden durch die Teilstücke 35 und die sich nach der Seite hin erstreckenden Teilstücke 36 mit Abstand voneinander angeordnete Ausbauchungen gebildet, in denen ebenfalls mit Abstand voneinander liegende Ausbuchtungen oder Hohlräume 37 ausgebildet sind (Fig. 6 und 7), die zur Aufnahme der beweglich gehaltenen, mit Abstand voneinander angeordneten und abgebohrten Flanschen 19 sowie der mit diesen Flanschen fest verbundenen vorderen Füße 20 der zu umgekehrter U-Form gebogenen Blattfeder LS dienen. Die seitlich abstehenden Teilstücke 36 verlaufen nach unten hin in nach vorwärts und abwärts geneigten Schildteilen 38, die ermöglichen, daß die unteren Greiferringen 23 der Blattfeder LS vorstehen können, nachdem der Schutz- oder Abdeckteil J an den gefalteten und ineinander eingreifenden Teilstücken S des Behälterteiles C befestigt worden ist. Für die Erleichterung des richtigen Zusammensetzens ihrer gefalteten Ränder 39 sind die Teilstücke oder -hälften S des Behälterteiles C mit zugeordneten Ansätzen 38 und Aussparungen 38' versehen.

Nach dem Zusammensetzen der Teilstücke S zu einem Behälterteil wird der Gurt BE von der im Behälterteil C befindlichen Rolle abgezogen und gegen die Stirnenden der Schienen R geführt. Nunmehr wird die Lippe 22 der Blattfeder LS in mit Abstand voneinander angeordnete Anschlagwinkel oder -ecken 40 eingesetzt, die durch geneigte Versteifungsstege 41 gebildet werden, durch die die unteren Teile der Ränder 42 der Behälterteilstücke S mit den oberen Teilen der Schienen R verbunden sind. Hierbei dienen Versteifungsarme 43, die die unteren Teile der Seitenwandungen 44 des Behälterteiles C mit den oberen Teilen der Schienen R verbinden, als Halterung für die Lippe 22 gegen seitliche Verschiebung, nachdem dieselbe in die genannten Anschlagecken eingesetzt worden ist (Fig. 14). Dann werden die Schienen R 45 durch die Durchlässe zwischen den Armen 15 und den Zähnen 17 der schwenkbaren Klauen P hindurchgeführt, so daß die mit Abstand voneinander angeordneten Zähne 17 sowie die Greiferringe 23 nachgiebig fest auf den Rändern des biegsamen, nachgiebigen Gurts BE aufsitzen. Anschließend werden die beiden Seitenwandungen 32 des aus plastischem Werkstoff bestehenden Schutz- oder Abdeckteiles J in Aceton getaut und gegen den Behälterteil C hin bis zur Anlage mit denselben geführt, so daß die vorgenannten Arme 15 der Klauen P in den Hohlräumen der Haltesteile 31 des Schutz- oder Abdeckteiles aufgenommen sind und die vorgenannten Flanschen 19 der Fördermittel gemeinsam mit den Füßen 20 der Blattfeder LS in den mit Abstand voneinander angeordneten Hohlräumen 37 eingebracht liegen. Durch diesen Vorgang werden die voneinander getrennten hakenförmigen Teile 50 der Blattfeder LS gespannt. Dieses Zusammensetzen der Teile durch Anfügen des Schutz- oder Abdeckteiles auf den Behälterteil hin wird während des Trocknens des Acetons so lange fortgesetzt, bis der Schutz- oder Abdeckteil J mit seinen Seitenwandungen 32 auf den Leistenaufsätzen 51 des Behälterteiles C aufsitzt und an denselben festhaftet, wobei diese Seitenwandungen 32 außerdem mittels des Acetons an den voneinander getrennten Flügeln

FN der Teilstücke *S* befestigt werden, die von diesen Teilstücken *S* seitlich abstehen. Diese Flügel *PN* dienen gleichzeitig als Begrenzungsschläge für die richtige Einstellung der gegenseitigen Lage von Schutz- oder Abdeckteil *J* und Behälterteil *C*. Wie aus den Zeichnungen zu ersehen ist, weisen die beiden Leistenansätze *51* in waagerechter Ausrichtung Nuten *52* für die Aufnahme überstehender Lippen *53* der Seitenwandungen *32* des Schutz- oder Abdeckteiles *J* auf. Die Seitenwandungen *32* des Teiles *J* weisen *10* außerdem Eckenausnehmungen *54* auf, die mit unteren Ansätzen *56* zusammenwirken, welche von den Schienen *R* aus abstehen, um die richtige Lage des Teiles *J* oberhalb der Schienen *R* mit dem gewünschten Abstand zu denselben zu gewährleisten und zu erleichtern, so daß mit Abstand voneinander angeordnete Durchlässe *55* entstehen, in denen die unteren Teile der Arme *15* schwingen können. Die Leistenansätze *51* weisen darüber hinaus abgeschrägte Flächen *56* auf, um das Aufsetzen der Seitenwandungen *32* des Teiles *J* auf den Leistenansätzen *51* zu erleichtern.

Wenn der Schutz- oder Abdeckteil *J* fest oberhalb der Schienen *R* gehalten und an den Teilstücken *S* des Behälterteiles *C* befestigt ist, dann kann sich die Feder *LS* so weit entspannen, daß stets noch ein gewisser *25* Spannungsrest erhalten bleibt. Auf diese Weise werden die Arme *15* der beiden Klaue *P* nachgiebig gegen die vorderen Anschlagwände der Halteenteile *31* in Anlage gehalten (Fig. 9), so daß die Federfinger *23* sowie die Zähne *17* sich in ihrer vordersten Lage befinden (Fig. 1). Bei dieser normalen, zurückgefederten Stellung der unter Federkraft stehenden Fördersmittel *FM* liegen die beiden voneinander getrennten Füße *24* der Blattfeder *LS* gegen den Behälterteil *C* an.

Die Patrone *SEC* ist dazu bestimmt, in einer nicht *35* dargestellte Klammerheft- oder Klammernagelmaschine eingesetzt zu werden, um nach Aufbrauchen des Klammerteilgurts aus der Patrone dieselbe dann durch eine neue Patrone ersetzen zu können, die mit einer vollständigen unverbrauchten Gurtrolle versehen ist. In einer derartigen Klammerheft- oder Klammernagelmaschine sind geeignete Betätigungsmitte vor- *40* gesehen, die in den Zeichnungen nicht dargestellt sind und welche auf die Nockenflächen *18* der beiden Zähne *17* der schwenkbar unter Federkraft gesteuerten Klaue *P* zur Einwirkung kommen, um diesen gleichzeitig in Richtung der Pfeile *100* zu versetzen (Fig. 8 und 9), so daß diese Zähne *17* nach rückwärts verschoben werden und bei diesem Leerhub auf den Behälterteil *C* hin die Blattfeder *LS* spannen. Bei dieser *50* Bewegung kommen die oberen Teile der Arme *15* der Klaue *P* gegen die oberen Teile der Stirnwandung der Halteenteile *31* zur Anlage, die demnach als Drehfläche für die Arme *15* dient. Die rückwärtige Schwenkverstellung der Klaue *P* bewirkt gleichzeitig eine nachgiebige Verschiebung der beiden getrennten Finger *23* der Klaue *P* im Leerhub entlang dem Klammerteilgurt zwischen den Führungsschienen *R*. Wenn dann der Arbeitshub der nicht dargestellten vorgenannten Betätigungsmitte beendet ist, *60* so daß dieselben die Nockenflächen *18* freigeben, dann federn die vorderen Füße *20* der Blattfeder *LS* augenblicklich und selbsttätig zurück, wobei die beiden Finger *23* und Zähne *17* den Klammerteilgurt erfassen und nach vorwärts verschieben oder fördern, und *65* zwar in einer Richtung von dem Behälterteil *C* weg, so daß das vorderste Klammerelement des Gurtes aus den Führungsschienen *R* vortritt und unterhalb der Treibteile der Klammerheft- oder Klammernagelmaschine gelangt.

6
Zwischen den Federfingern *23* und den Zähnen *17* sind in horizontaler Ausrichtung Durchlässe *90* vorgesehen (Fig. 10), um das Durchführen des Klammerteilgurts *BE* zwischen diesen Teilen zu ermöglichen.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Ersatzpatrone für Klammerheft- oder Klammernagelmaschinen mit einem Behälterteil für die Aufnahme eines biegsamen Klammerteilgurts in Form einer Rolle, wobei dieser Behälterteil eine Öffnung für die Ausgabe eines Teiles des genannten Gurtes aus dem Behälterteil heraus aufweist, ferner mit Führungsschienen, die mit Abstand voneinander angeordnet sind, von dem Behälterteil ausgehen und voneinander getrennte Schlitze aufweisen, welche zu der Behälterteileöffnung ausgerichtet sind, um den Klammerteilgurt aus dieser Öffnung herauszuleiten zu können, sowie mit Gurtfördermitteln, die schwenkbar, mit Abstand voneinander angeordnete Klaue mit voneinander getrennten Zähnen einschließlich voneinander getrennten Zähnen aufweisen, ferner mit einer Blattfeder, deren vorderer Teil voneinander getrennte Füße aufweist, die an den genannten Klaue festgehalten ist und deren rückwärtiger Teil gegen den Behälterteil der Patrone anliegt, wobei federnder Greiferfinger an der Blattfeder ausgebildet sind, die von den Federfüßen nach unten abstehen mit Abstand zu den genannten Zähnen oberhalb derselben und ausgerichtet zu denselben gehalten werden und die mit diesen Zähnen Durchlässe für die Aufnahme des genannten Klammerteilgurts bilden, gekennzeichnet durch ein Abdeckteil (*J*), welches gegenüber dem Behälter (*C*) der Patrone festliegt und mit Abstand voneinander angeordnete Halteenteile (*31*) aufweist, die lose und beweglich die Arme (*15*) der Fördersmittel aufnehmen und die Finger (*23*) und Zähne (*17*) derselben vortreten lassen, und der einen Steg (*34*) aufweist, mit welchem die Halteenteile (*31*) verbunden sind und die voneinander mit Abstand angeordnete hohle Ausbauchungen (*35*, *36*) aufweist.

2. Ersatzpatrone nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Stirnwandungen der Halteenteile als Auslässe ausgebildet sind, gegen welche die Blattfeder (*LS*) die Arme (*15*) der schwenkbar Klaue (*P*) halten.

3. Ersatzpatrone nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Stirnwandungen der Halteenteile den oberen Teilen der Arme (*15*) als Anschlagdrehfläche dienen, so daß die voneinander getrennten Zähne (*17*) der Klaue (*P*) entgegen dem Widerstand der Blattfeder (*LS*) nach rückwärts in Richtung auf den Behälter (*C*) hin versetzt sind.

4. Ersatzpatrone nach Anspruch 3, gekennzeichnet durch eine Verbindung des Schutz- oder Abdeckteiles (*J*) mit dem Behälterteil der Patrone, derart, daß voneinander getrennte Seitenwandungen (*32*) des Schutz- oder Abdeckteiles fest an den Seitenwandungen (*44*) des Behälterteiles (*C*) halten.

5. Ersatzpatrone nach Anspruch 4, gekennzeichnet durch voneinander getrennte Leistenansätze (*51*) am Behälterteil (*C*), gegen welche die Seitenwandungen (*32*) des Schutz- oder Abdeckteiles anliegen und mit denen diese Seitenwandungen fest verbunden sind.

6. Ersatzpatrone nach Anspruch 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Behälterteil (*C*) mit Ab-

stand voneinander angeordnete Winkelteile (40) aufweist, von denen eine an der rückwärtigen Seite der Blattfeder (LS) angeordnete Lippe (22) aufgenommen und gehalten wird.

7. Ersatzpatrone nach Anspruch 6, gekennzeichnet durch mit Abstand voneinander angeordnete Versteifungssarme (43), die die Führungsschienen (R) des Behälterteiles (C) mit dessen Seitenwandungen (44) verbinden und welche als Anschläge dienen, um eine seitliche Versetzung der Blattfederlippe in den Winkelteilen (40) des Behälterteiles zu verhindern.

8. Ersatzpatrone nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Seitenwände (32) des Schutz- oder Abdeckteiles (J) voneinander getrennte Lippen (53) aufweisen, die von zueinander ausgerichteten Nuten (52) aufgenommen werden, welche in den genannten Leistenansätzen (51) ausgebildet sind und dieselben unterbrechen.

9. Ersatzpatrone nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch Nockenflächen an den Klaenzähnen (17), welche nach abwärts und vorwärts geneigte Flächen (18) aufweisen und dazu dienen, die Klaue (P) der Fördernetzschwanzbar versetzen zu können.

10. Ersatzpatrone nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Ausbauchungen (35, 36) des

5

Schutz- oder Abdeckteiles an ihren unteren Enden mit voneinander getrennten und geneigten Schildteilen (38) versehen sind, die mit Abstand von den Klaenzringern (23) oberhalb derselben verlaufen.

11. Ersatzpatrone nach Anspruch 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß der Schutz- oder Abdeckteil (J) voneinander getrennte Seitenwände (32) aufweist, die die Arme (15) der Fördernetzschwanz umfassen, und daß der Behälterteil (C) seitliche Vorsprünge (FM) an sich aufnimmt, die als Anschläge für die Begrenzung der Aufsetzbewegung des Schutz- oder Abdeckteiles auf den Behälterteil (C) dienen.

12. Ersatzpatrone nach Anspruch 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß die Winkelteile (40) des Behälterteiles zum Teil aus geneigten Stegen (44) bestehen.

13. Ersatzpatrone nach Anspruch 1 bis 12, gekennzeichnet durch eine Anordnung und Abmessung der Versteifungssarme am Behälterteil, so daß die im wesentlichen rechteckig ausgebildete Lippe (22) der Blattfeder (LS) eingepaßt gehalten und derart gegen seitliche Verschiebung gesichert ist.

14. Ersatzpatrone nach Anspruch 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, daß die Blattfeder (LS) eine nach unten umgebogene U-Form aufweist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

KL. II a

INTERNAT. KL. B 42 b

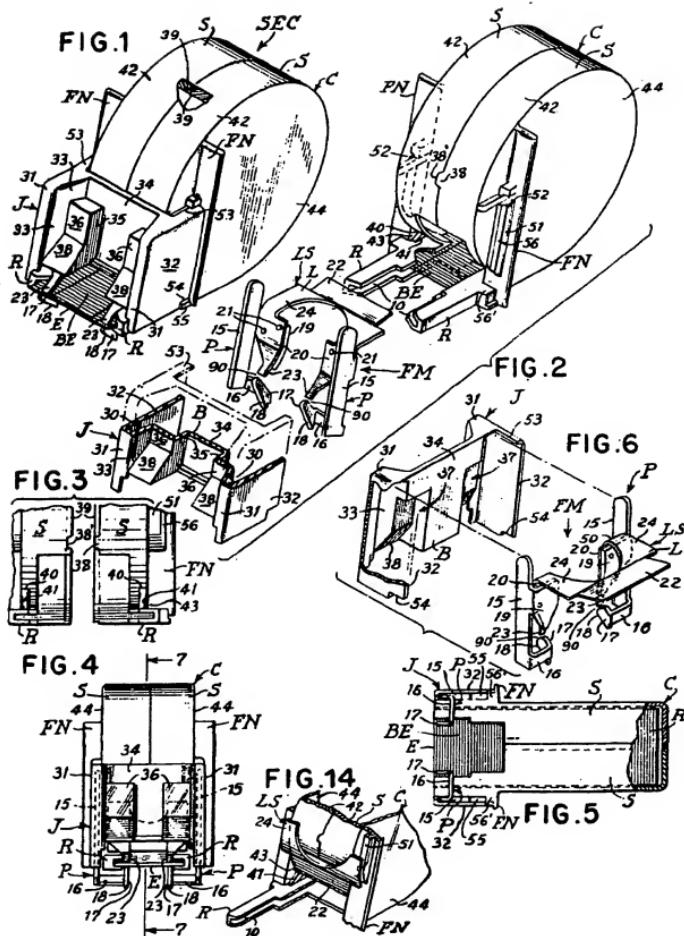


FIG. 8

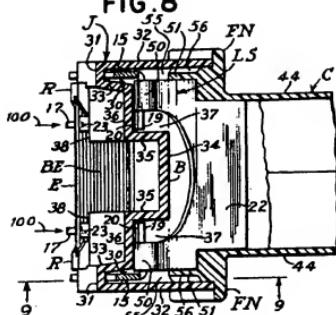


FIG.10

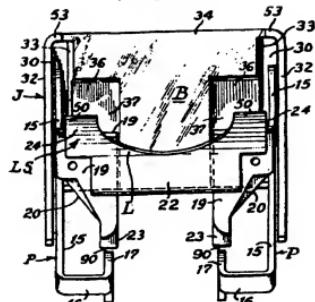


FIG. 9

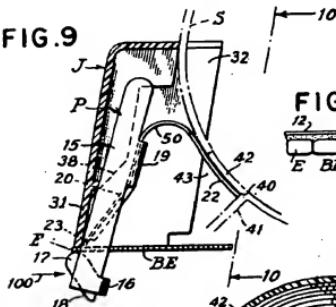


FIG.13



FIG.11

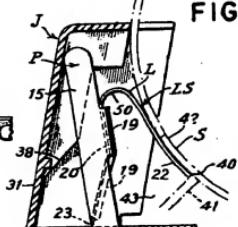


FIG. 7

